Öffentliche Kunstpflege

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 3: **Aktuelle Schulhausfragen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

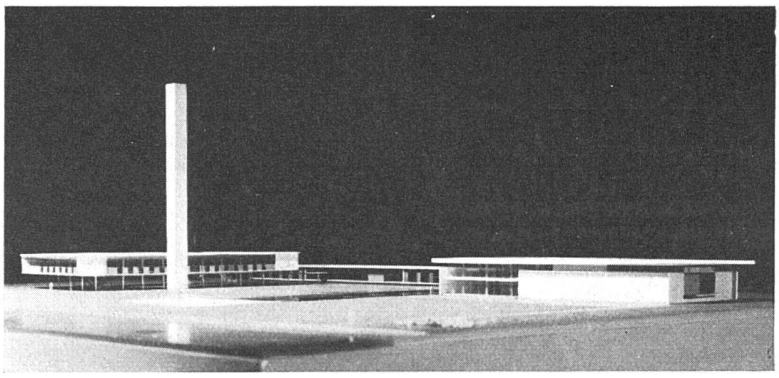
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ardo Reidy, Brasilien; Ernesto N. Rogers, Italien; José Luis Sert, USA; Gregori Warchavchik, Brasilien.

•

Bei Gelegenheit der II. Biennale von São Paulo wurden den ausstellenden Künstlern folgende *Preise* zugesprochen: Preis «IV. Zentenarium von São Paulo»: Henri Laurens, Bildhauer, Frankreich; Preis für den besten ausländischen Maler: Rufino Tamayo, Mexiko, und Alfred Manessier, Frankreich; Preis für den besten brasilianischen Maler: Alfredo Volpi und Emiliano Di Cavalcanti; Preis für den besten ausländischen Bildhauer: Henry Moore, England; Preis für den besten brasilianischen Bildhauer: Bruno Giorgi; Preis für den besten ausländischen Graphiker: Giorgio Morandi, Italien; Preis für den besten brasilianischen Graphiker: Livio Abramo; Preis für den besten ausländischen Zeichner: Ben Shan, USA; Preis für den besten brasilianischen Zeichner: Arnaldo Pedroso d'Horta. Ferner fielen von Firmen, Privaten und Museen gestiftete *Ankaufspreise* an: *Malerei:* Paolo Nissone, Italien; Giuseppe Santomaso, Italien; Peter Lubarda, Jugoslawien; Friedel Vordemberge-Gildewart, Holland; Antonio Tapies, Spanien; Geraldo de Baros, Brasilien; Gaston Bertrand, Belgien; Luis Martines Pedro, Kuba; Ivan Serpa, Brasilien; Alexandre Wollner, Brasilien; Alfredo Hlito, Argentinien; Elisa Martins da Silveira, Brasilien; José Fabio Barbosa da Silva, Brasilien. *Skulptur:* Maria Martins, Brasilien; Georg Brenninger, Deutschland; Alexander Calder, USA; Wander Bertoni, Österreich; Caciporé Torros, Brasilien; Mary Vieira, Brasilien, z. Z. in Zürich. *Graphik:* Gustav Kurt Beck, Österreich; Marcelo Graßman, Brasilien; Henri-Georges Adam, Frankreich; Arthur Luis Pisa, Brasilien. *Zeichnung:* Aldemir Martins, Brasilien; Otto Pankok, Deutschland; Hilde Weber, Brasilien. Ferner wurden Preise des Circolo italiano, der italienischen Handelskammer und der Fiat den Künstlern Bruno Saetti, Italien, Marcello Mascherini, Italien, und Antonio Bandeira, Brasilien, zugesprochen sowie ein Preis der französischen Handelskammer dem Maler Léon Gischia, Frankreich. Aus dem *Ankaufsfonds* erwarb das Preisgericht für das Museu de Arte Moderna Werke der Künstler C. Karel Appel, Holland; Maria Helena Vieira da Silva, Frankreich; Afro, Italien; Pierre Soulages, Frankreich; Abramo Palatinik, Brasilien.

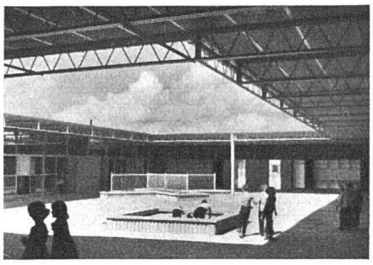


Architekturpreise der II. Biennale von Sao Paulo
Preis für Architekturschulen: Studentengruppe der Architekturabteilung der Universität von Sao Paulo: Ariaki Kato, Léo Quanji Nishikawa, Vittorio Moise Corinaldi

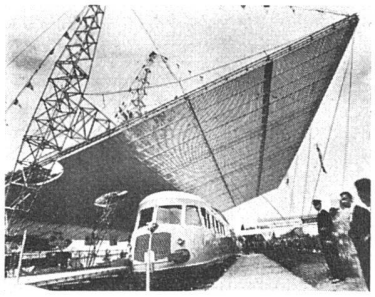
Öffentliche Kunstpflege

Eidg. Kunstkommission

Herr Ernst Morgenthaler, Maler, Zürich, und Herr Hans von Matt, Bildhauer, Stans, sind auf den 31. Dezember 1953 als Präsident, bzw. als Vizepräsident der eidg. Kunstkommission zurückgetreten; ferner sind auf diesen Zeitpunkt, nach Ablauf ihrer sechsjährigen Amtsdauer, aus der Kommission ausgeschieden Frau Nanette Genoud, Malerin, Lausanne, und die Herren Leonhard Meißer, Maler, Chur, und Prof. Dr. Arthur Stoll, Basel. Der Bundesrat hat, unter Verdankung der geleisteten Dienste, von diesen Mutationen Kenntnis genommen und die eidg. Kunstkommission für die neue, am 1. Januar 1954 beginnende dreijährige Amtsdauer bestellt wie folgt:
Präsident: Herr Hans Stocker, Maler, Basel; Vizepräsident: Herr Remo Rossi, Bildhauer, Locarno; Mitglieder: Frl. Marguerite Ammann, Malerin, Basel; Herr Fernand Dumas, Architekt SIA, Romont; Herr Franz Fischer, Bildhauer, Zürich; Herr Adrien Holy, Maler, Genf; Herr Dr. phil. Heinz Keller, Konservator des Kunstmuseums Winterthur; Herr Josef Müller, Solothurn; Herr Herbert Theurillat, Maler, Genf.
Die Kommission setzt sich also, entsprechend den Vorschriften der Verordnung über die eidg. Kunstpflege, aus fünf Vertretern der deutschen, drei der französischen und einem der italienischen Schweiz zusammen; sie umfaßt vier Maler, zwei Bildhauer, einen Architekten und zwei Kunstsachverständige.



Preis für Schulbauten: Donald Barthelme USA (Primarschule West Columbia)



Preis für Ausstellungsbauten: Renzo Zavanella, Italien (Halle der Pensilina O M an der Fiera di Milano 1952)

Totentafel

Otto Manz, Arch. BSA

Am 15. Dezember 1953 starb in Chur an den Folgen eines Hirnschlages Architekt BSA/SIA Otto Manz, geboren am 20. November 1871. Er hatte von 1890 bis 1894 am Eidg. Polytechnikum Architektur studiert, war dann im Architekturbüro Pfleghard und Haefeli, Zürich, und anschließend bei Dr. Ad. Gaudy in Rorschach tätig gewesen. Seit 1909 führte er in Chur ein eigenes Büro. Dem Bund Schweizer Architekten trat er 1913 bei.